



Newsletter 01/2023

4. April 2023

Armenien • Georgien • Tadschikistan • Ukraine

Die Entwicklung des ländlichen Raums zu fördern und konsequent aus sozial-ökologischer Sicht zu denken – das ist der Kern unseres neuen Regionalprojekts. Es vereint Länder, die seit dem Erlangen ihrer Unabhängigkeit unterschiedliche Wege gegangen sind. Gemeinsame Erfahrungen und ähnliche Herausforderungen verbinden sie:

- Besondere Anfälligkeit für die Auswirkungen des Klimawandels

Ein verbessertes Angebot an bedarfsorientierten Finanzdienstleistungen



Nachhaltigkeitsstandards stärken die Finanzinstitute für die Zukunft.

Große Wirkung in kurzer Zeit

Finanzinstitute haben in der Transformation hin zu einer grünen Wirtschaft eine enorme Hebel-

- Kurzfristiges Denken und Handeln der Menschen aufgrund vieler Transformationsprozesse
- Fehlende Einkommensperspektiven im ländlichen Raum

Aufeinander abgestimmte Projektaktivitäten auf der Angebots- und Nachfrageseite und ein hohes Engagement der Projektpartner sind Garant für langfristige Veränderungen.

Erhöht die Nachfrage der kleinen und mittleren Unternehmen im ländlichen Raum.



Verbesserte Kompetenzen zum ressourcenschonenden Wirtschaften stärken ihre Resilienz.

wirkung. Die Idee hinter Green Finance ist einfach: Jede wirtschaftliche Tätigkeit braucht finanzielle Mittel. Legen die Banken besonderes Augenmerk auf die Finanzierung klimagerechter

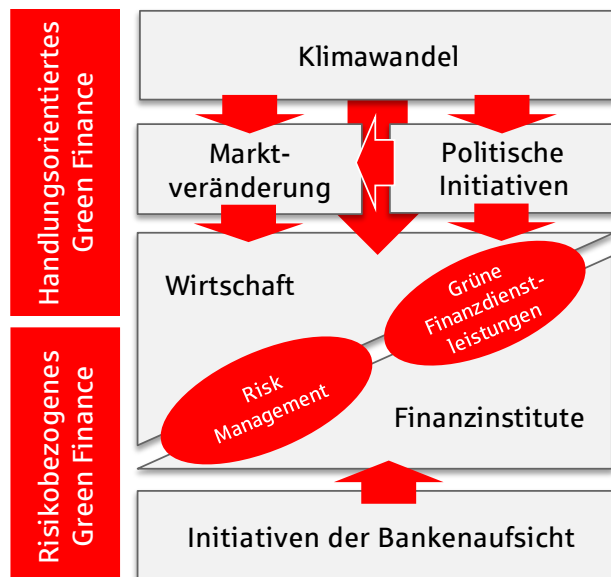
Investitionen, können sie den Wandel schnell vorantreiben.

Lenken nur 9 % der Investoren und Investorinnen ihr Geld weg von fossilen Brennstoffen in grüne Projekte, kann es das ganze System zum Umdenken bringen – und das in wenigen Monaten.

Quelle: Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050 | PNAS, zuletzt aufgerufen am 04.04.2023

Ein grünes Portfolio verringert gleichzeitig das Kreditausfallrisiko der Finanzinstitute aufgrund von Extremwetterereignissen oder veränderten gesellschaftlichen Normen. Nationalbanken auf der regulatorischen Ebene und Versicherungsgesellschaften mit einem weitsichtigen Risikomanagement unter ESG-Aspekten (Environment, Social, Governance) können diese Entwicklung zusätzlich beflügeln. Wir begleiten unsere Projektpartner auf dem Weg hin zu einer grünen Bank.

Das Green-Finance-Konzept



Nachhaltiges Wirtschaften muss sich lohnen

Neue ESG-Standards im Risikomanagement der Finanzinstitute bedeuten neue Anforderungen an

Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer. Unsere Zielgruppe - kleine und mittlere Unternehmen im ländlichen Raum - muss sich darauf einstellen können.

In gemeinsam mit den Projektpartnern entwickelten praxisorientierten Trainings lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den Klimawandel vor allem als Chance zu sehen:

- Nachhaltige Produktion als Wettbewerbsvorteil nutzen
- Neue Zielgruppen und Vertriebskanäle erschließen
- Mit Biodiversität Risiken minimieren
- Nachhaltige Investitionen müssen nicht teuer sein
- Effizient und profitabel wirtschaften



Natürlich soll die Geschäftsidee nachhaltig sein, Investitionen in den Klimaschutz müssen sich für die Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer jedoch in erster Linie spürbar rechnen.

Das Projekt im Überblick

Projektziel

Verbesserung des Zugangs zu einem zukunftsfähigen, nachhaltigen Finanzmarkt für die Bevölkerung und KKMU im ländlichen Raum sowie nachhaltige Nutzung bedarfsorientierter Finanzdienstleistungen, Erhöhung der finanziellen, unternehmerischen und ökologischen Kompetenzen

Projektländer

Armenien, Georgien, Tadschikistan, Ukraine

Laufzeit

1.1.2023-30.9.2024 (1. Hauptphase)

Projektpartner vor Ort

- National- und Zentralbanken der Länder
- Geschäftsbanken und Mikrofinanzinstitute mit strategischer Ausrichtung auf KKMU im ländlichen Raum
- Ministerium für Arbeit und Beschäftigung (Tadschikistan), Unternehmensverbände

Deutsche Projektpartner

- Ostdeutscher Sparkassenverband
- Sparkassenverband Westfalen-Lippe

- Sparkasse Elbe-Elster, Finsterwalde
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Hemer
- Sparkasse Muldentale, Grimma

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.



Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V.
Regionalkoordination Osteuropa und Zentralasien
Iliia Chavchavadze street 47a | 0179 Tbilisi
Georgien
www.sparkassenstiftung-caucasus.org
www.sparkassenstiftung-centralasia.org